



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Ave Maria

Ave Maria

Alle Zungen müssen preisen
Voll der Gnaden, Jungfrau, dich!
Ehrfurcht dir und Lieb' erweisen
Mit Vertrauen nahen sich.
Aus des Elends schwarzer Tiefe
Ruf ich: Mutter, auf mich schau;
In mein armes Herz, o triefe
Auch ein Tröpflein Gnadentau!
Gern möcht ich die Tugend üben,
Rein und heilig sein gleich dir,
Alles für und in Gott lieben,
Teure Mutter, ach hilf mir!
In des Kampfes schweren Stunden
Auf mich wollest schützend sehn!
Pflege meiner Seele Wunden,
Laß mich nicht zugrunde gehn;
Er, der dich als Mutter ehret,
Nie wies er dich ja zurück;
Alles ist zuvor gewähret
Dem, der dir vertraut sein Glück.
Oft schon hab' ich selbst erfahren,
Mutter, was du mir getan;
In Versuchung, in Gefahren,
Nie rief ich umsonst dich an;
Und wer hat denn je gesehen
Seine Bitten unerhört?
Treu vollführst du, was wir flehen,
Ewig sei dein Lob vermehrt.
Cherubim sich vor dir neigen,
Und ich könnte vor dir schweigen?
Mutter, nein, stets preis' ich dich!

(Die Anfangsbuchstaben bilden die Worte: Ave, Maria, gratia plena Dominus tecum. Begrüßet seist du, Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir.)